

# WOCHENENDE DER GRAPHIK

Raus aus der Kiste!  
Meisterwerke aus  
Graphischen Sammlungen  
12. und 13. November 2016

ALBERTINA



akademie der  
bildenden Künste  
wien

KUPFERSTICH  
KABINETT

LEOPOLD  
MUSEUM

## WOCHENENDE DER GRAPHIK

Raus aus der Kiste!  
Meisterwerke aus Graphischen Sammlungen  
12. und 13. November 2016

Orte: Albertina, Jüdisches Museum Wien, Kupferstichkabinett  
der Akademie der bildenden Künste Wien, Leopold Museum



Ludwig Heinrich Jungnickel  
Blaue Aras, 1914  
Farbholzschnitt / Japanpapier  
Albertina, Wien

2016 findet das *Wochenende der Graphik* zum 8. Mal statt – eine internationale Initiative der Graphischen Sammlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die ganz im Zeichen der Kunst auf Papier steht. Erstmals haben sich dieses Jahr auch in Wien Kunstinstitutionen angeschlossen und ein umfangreiches Programm entwickelt. Die Albertina, das Jüdische Museum Wien, das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien sowie das Leopold Museum bieten Ihnen spannende Blicke auf ihre Graphikschätze.

Das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien ist seit heuer neuer Teilnehmer am *Netzwerk Graphische Sammlungen* und Initiator des *Wochenendes der Graphik* in Wien. Wollen Sie mehr über die Kunst auf Papier erfahren: [www.netzwerk-graphische-sammlungen.com](http://www.netzwerk-graphische-sammlungen.com)

Titelabb.: Rudolf von Alt, *Der letzte schöne Baum an der Wien*, 1895,  
Aquarell auf Papier, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien

## Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien



Hieronymus Bosch, Werkstatt  
Das Höllenschiff, um 1500–1520  
Eisengallustinte auf Papier, Kupferstichkabinett

Das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien bewahrt etwa 40 000 Zeichnungen, 100 000 Druckgraphiken und mehr als 20 000 Photographien aus diversen Epochen der europäischen Kunstgeschichte vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Der Bestand reicht bis zur Gründung der Akademie im Jahr 1692 zurück und bildet damit das visuelle Gedächtnis dieser Kunstuniversität.

Sonntag, 13. November 2016

14 Uhr  
Meisterwerke aus dem Depot des Kupferstichkabinetts

Anhand von ausgewählten Meisterwerken können Sie einen Einblick in das Kupferstichkabinett nehmen. Aus dem Bestand von Handzeichnungen und Druckgraphiken werden einzigartige Blätter von Albrecht Dürer über Thomas Ender bis hin zu Gustav Klimt präsentiert. Zudem bietet sich die seltene Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen in das Depot der mit 160 000 Blätter zweitgrößten Graphiksammlung Österreichs zu werfen.

Depotführung mit MMag. René Schober, Kustode des Kupferstichkabinetts  
Ort: Depot des Kupferstichkabinetts, Zimmer M8 im Mezzanin

15 Uhr  
Welche Tinte? Welcher Stift?

Hieronymus Bosch und Albrecht Dürer schufen um 1500 bereits Zeichnungen, die als autonome Blätter gelten können. Bosch verwendete für seine Bilderfindungen ausschließlich Feder und Tinte, während Dürer gerne zu schwarzen Zeichenstiften griff. Nach 500 Jahren gestaltet sich die Bestimmung des Materials nicht immer einfach.

Vortrag mit Mag. Dr. Sigrid Eyb-Green, Institut für Konservierung-Restaurierung und Dr. Erwin Pokorny, freier Kunsthistoriker  
Ort: Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst, 2. Stock, Raum 201

16 Uhr  
Papier und Pigment

Die Materialien der graphischen Kunst sind im Wesentlichen Papier als Träger sowie Pigmente, Farbstoffe und Tinten der jeweiligen Kunstepoche. Diese lassen sich auch für eine zeitliche Einordnung eines Kunstwerkes nutzen, indem man heute mit neuen naturwissenschaftlichen Methoden zerstörungsfrei diese charakterisiert: Die Bestimmung von Wasserzeichen in Papieren mit Hilfe der Weichstrahl-Röntgenradiographie und die chemische Analyse der Farb- und Zeichenmittel mit RFA (Röntgenfluoreszenzanalyse) sowie der Infrarot-, Raman- und UV/Vis-Spektroskopie werden bei Aquarellen und Druckgraphiken von Albrecht Dürer bis Rudolf von Alt und Moritz Daffinger demonstriert.

Vortrag mit Prof. DI Manfred Schreiner und Dr. Willi Vetter, Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst  
Ort: Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst, Raum 201 im 2. Stock

17 Uhr  
Gestochen oder geätzt?

Dieser Programmpunkt widmet sich dem Wesen von Druckgraphik. Zum Zweck der Bestimmung und Unterscheidung der traditionellen Techniken wie Holzschnitt, Stich, Radierung, Lithographie und Siebdruck wird eine kleine Auswahl von Blättern großer Meister dieser graphischen Künste unter die Lupe genommen. Der Bogen spannt sich von Albrecht Dürer bis Gunter Damisch.

Vortrag mit Dr. Erwin Pokorny, freier Kunsthistoriker  
Ort: Depot des Kupferstichkabinetts, Zimmer M8 im Mezzanin

Programmpunkte gratis,  
Dauer jeweils 1 Stunde  
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl,  
Anmeldung erforderlich unter  
+43 1 58816 2201 oder  
[gemgal@akbild.ac.at](mailto:gemgal@akbild.ac.at)



Albrecht Dürer, *Bildnis eines 18-jährigen Jünglings*  
1503, Kohle, gewischt, mit Deckweiß gehöht, auf Papier  
kaschiert, Kupferstichkabinett

## Leopold Museum

Das Leopold Museum beinhaltet eine der bedeutendsten Sammlungen zur österreichischen Kunst der frühen Moderne. Es trägt den Namen seines Gründers, des Wiener Sammlers und Kunstexperten Dr. Rudolf Leopold (1925–2010), der seine im Laufe von fünf Jahrzehnten zusammengetragene Sammlung 1994 in eine für diesen Zweck errichtete Privatstiftung einbrachte. Seit 2001 ist die Sammlung im neu errichteten Leopold Museum im MuseumsQuartier auch der Öffentlichkeit zugänglich. Unter den über 5000 Werken, über welche die Leopold Museum-Privatstiftung verfügt, befinden sich neben Gemälden und Objekten des Kunstgewerbes auch rund 3000 Arbeiten auf Papier.

Samstag, 12. November, 14 Uhr  
Landschaftszeichnungen und Landschaftsaquarelle  
von Egon Schiele



Egon Schiele  
Deuring-Schlösschen, 1912  
Bleistift, Gouache auf Papier  
Leopold Museum, Wien

Landschaftsmotive spielen im Werk von Egon Schiele eine wichtige Rolle. Bei seinen wiederholten Besuchen in der Heimatstadt seiner Mutter, Český Krumlov / Krumau in Südböhmen, hielt er immer wieder Ausschnitte von den Straßen und der ländlichen Umgebung dieser malerisch gelegenen Kleinstadt fest. Weitere Reisen führten ihn unter anderem nach Vorarlberg und Kärnten, wo er gleichfalls zahlreiche Landschaftsmotive auf Papier zeichnete. Die meist mit Bleistift ausgeführten Arbeiten zeichnen sich durch einen knappen, oft sehr reduzierten Strich aus. Nur wenige Landschaftsmotive sind auch farbig gestaltet.

Für das *Wochenende der Graphik* zeigt das Leopold Museum eine Auswahl selten gezeigter Arbeiten auf Papier Egon Schieles und präsentiert diese thematisch passend im Rahmen der aktuellen Ausstellung *Zauber der Landschaft – Von Waldmüller bis Boeckl*. Diese Schau umfasst exquisite Beispiele der Landschaftsmalerei

vom 19. bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie auch zahlreiche Aquarelle von Rudolf von Alt, Thomas Ender, Herbert Boeckl und vielen anderen.

Führung mit Dr. Franz Smola, Sammlungskurator,  
Leopold Museum

Ort: Leopold Museum, Treffpunkt Eingangsbereich  
Mit gültigem Museumsticket ist die Führung kostenlos.  
Anmeldung am Infostand ab einer Stunde vor Führungsbeginn  
empfohlen (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)



Egon Schiele  
Wienerwald-Landschaft, 1913  
Bleistift auf Papier  
Leopold Museum, Wien

Sonntag, 13. November, 11 Uhr  
Einblicke in die Geheimnisse der Papierrestaurierung

Wie klebt man eingerissene Papierränder? Kann man vergilbtes Papier wieder aufhellen? Wie lässt sich Papier, das verknittert und gewellt ist, wieder glätten? Wann ist eine Entsäuerung des Papiers notwendig? Viele Fragen tauchen auf, wenn es um die Behandlung und Pflege von Arbeiten auf Papier geht. Kaum ein Material erscheint so fragil und gefährdet wie Papier. Doch sollte man auch die Widerstandsfähigkeit dieses Materials nicht unterschätzen. Wussten Sie zum Beispiel, dass man Papier sogar in ein reinigendes Wasserbad legen kann?

Fachkundige Papierrestauratorinnen demonstrieren an Hand ausgewählter Objekte, welche Methoden für die Konservierung und Pflege von Kunstwerken auf Papier zur Verfügung stehen. Sie geben auch Hinweise darauf, worauf man bei der Aufbewahrung von Zeichnungen, Aquarellen, Stichen oder Drucken achten soll und welche Werke besonders empfindlich gegen Licht sind.

Sonderpräsentation in der Restaurierungswerkstätte mit Mag. Monika Sadek-Rosshap und Mag. Violetta Miller,  
Leopold Museum

Ort: Leopold Museum, Treffpunkt Eingangsbereich  
Teilnahme kostenlos, jedoch beschränkte begrenzte TeilnehmerInnenzahl: nur mit Voranmeldung bis 11.11.2016 unter  
[kunstvermittlung@leopoldmuseum.org](mailto:kunstvermittlung@leopoldmuseum.org)

## ALBERTINA

Die Albertina zählt zu den bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Das Museum hat heute zahlreiche und vielseitige Sammlungs-Schwerpunkte: Die Graphische Sammlung umfasst rund 50000 Zeichnungen und Aquarelle sowie etwa 900000 druckgrafische Arbeiten von der Spätgotik bis zur Gegenwart. Als eine Schatzkammer visuellen Wissens hat die Albertina seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auch Fotografien gesammelt. Die Fotosammlung wurde 1999 gegründet und beinhaltet heute rund 100000 Objekte. Eine weitere hoch qualitätvolle Spezialsammlung stellen die ca. 50000 Architekturzeichnungen dar. Wie spannend und vielfältig Kunst auf Papier sein kann, zeigen unsere Experten in Führungen, einer Sonderpräsentation und einem Graphikworkshop.

**Samstag, 12. November 2016**

**11:30 Uhr**

**Film-Stills. Fotografien zwischen Werbung, Kunst & Kino**



Horst von Harbou  
Metropolis, Regie: Fritz Lang, 1927  
Kolorierte Nitrozellulose-Transparentfolie  
Österreichisches Filmmuseum  
© Horst von Harbou –  
Deutsche Kinemathek

Film-Stills sind sowohl visuelle Spuren des Films als auch eigenständige fotografische Bildformen. Während Dreharbeiten auf Filmsets aufgenommen, basieren sie auf einem aufwendigen Verfahren, bei dem FotografInnen Filmszenen eigens für die Fotokamera re-inszenieren. In einer umfassenden Ausstellung zeigt die Albertina 150 Film-Stills der 1910er- bis 1970er-Jahre. Anhand von Bildern von Fotografen und Fotografinnen werden die Schnittstellen zwischen Fotografie und Film, die Funktion von Standbildern sowie ihr künstlerischer Mehrwert beleuchtet.

**Führung** mit Dr. Astrid Mahler, Kuratorin

Ort: Albertina, Treffpunkt im Court

Anmeldung unter: <http://albertinaneWS.at/fuehrung-film-stills>

Gültiges Albertina Eintrittsticket notwendig, Teilnahme an der Führung gratis, Online-Anmeldung erforderlich, Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

**13 Uhr**

**Als die Bilder laufen lernten: Frühe Druckgraphik als Massenmedium**



Hans Burgkmair d. Ä.  
Preco, der Verkünder des Triumphes  
Kaiser Maximilians, 1526  
Holzschnitt  
Albertina, Wien

Mit dem Aufkommen des Holzschnitts, des Kupferstichs und schließlich der Radierung war die Druckgraphik im 15. Jahrhundert zu einer eigenständigen Kunstgattung geworden. Unabwendbar wandelte sich die Kunst zu einem regelrechten Massenmedium: Die Bilder lernten laufen, wurden in gewisser Weise zeit- und ortlos. Die Sonderpräsentation macht anhand kostbarster Objekte aus der Albertina mit spätmittelalterlichen Druckverfahren bekannt und zeigt, wie es erstmals einer großen Zahl von Menschen möglich geworden, an Kunstwerke zu gelangen.

**Sonderpräsentation** mit Dr. Christof Metzger, Chefkurator

Ort: Albertina, Treffpunkt im Court

Anmeldung unter: <http://albertinaneWS.at/sonderpraesentation>

Gültiges Albertina Eintrittsticket notwendig, Teilnahme an der Führung gratis, Online-Anmeldung erforderlich, Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen



Hans Burgkmair d. Ä.  
Preco, der Verkünder des Triumphes  
Kaiser Maximilians, 1526  
Druckstock zum obigen Holzschnitt  
Albertina, Wien

**14 Uhr**

**Albertina Contemporary. Andy Warhol bis Anselm Kiefer**



Sigmar Polke  
Ohne Titel, 1999  
Acryl  
Albertina, Wien  
© Sigmar Polke

Der Fokus von *Albertina Contemporary* liegt auf der Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gezeigt werden sowohl die Stars als auch die Vielfalt der Postmoderne: Werke von Anselm Kiefer, Gerhard Richter, Arnulf Rainer, Georg Baselitz, Alex Katz, Kenton Nelson, Imi Knoebel und Maria Lassnig bilden neben anderen das Zentrum der diesjährigen Präsentation zeitgenössischer Positionen aus der Albertina. Rund 80 Meisterwerke illustrieren die facettenreiche künstlerische Produktion, die von Figuration bis Abstraktion, von farbästhetischen bis zu politischen Themen reicht, und veranschaulichen die komplexen parallelen Strömungen der vergangenen Jahrzehnte.

**Führung** mit Dr. Antonia Hoerschelmann, Kuratorin

Ort: Albertina, Treffpunkt im Court

Anmeldung unter: <http://albertinaneWS.at/fuehrung-contemporary>

Gültiges Albertina Eintrittsticket notwendig, Teilnahme an der Führung gratis, Online-Anmeldung erforderlich, Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

**15:30 Uhr**

**Der Farbholzschnitt in Wien um 1900**

Im Wien um 1900 geht die Künstlervereinigung Secession neue Wege und wird zur Keimzelle des Wiener Jugendstils. Prominente Mitglieder wie Carl Moll, Emil Orlik oder Koloman Moser entdecken um 1900 eines der ältesten Druckverfahren der Welt völlig neu. Die dekorativen Farbholzschnitte von eleganten Damen, exotischen Tieren oder friedlichen Schneelandschaften erfreuen sich großer Beliebtheit und zeichnen sich durch höchste Erlesenheit und Virtuosität in der handwerklichen Ausführung aus. Die Ausstellung der Albertina präsentiert 100 herausragende Werke aus der eigenen Sammlung.

**Führung** mit Dr. Eva Michel, Kuratorin

Ort: Albertina, Treffpunkt im Court

Anmeldung unter: <http://albertinaneWS.at/fuehrung-farbholzschnitte>  
Gültiges Albertina Eintrittsticket notwendig, Teilnahme an der Führung gratis, Online-Anmeldung erforderlich, Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

**17 Uhr**

**Hochdrucktechniken**



»The Making of ...«  
Albertina, Wien

Der Farbholzschnitt ist ein Druckverfahren, das seit einem halben Jahrtausend die Kunstgeschichte bereichert. Doch die Bezeichnung »Farbholzschnitt« erschließt dem heutigen Betrachter kaum den Prozess, der hinter der Entstehung eines Blattes steht. Wie genau entsteht ein Farbholzschnitt, welche Arbeitsschritte sind erforderlich, damit ein Farbholzschnitt angefertigt werden kann? In den Ateliers der Albertina Kunstvermittlung lernen TeilnehmerInnen alle Arbeitsschritte dieser Technik kennen, und erproben mit einem Hochdruck Mitteln und Methoden ihrer eigenen Bildsprache.

**Workshop** mit Lukas Nöhrer, freischaffender Künstler,

Albertina Kunstvermittlung

Ort: Albertina, Ateliers der Kunstvermittlung,

Treffpunkt im Court

Anmeldung unter:

<http://albertinaneWS.at/workshop-hochdrucktechniken>

Gültiges Albertina Eintrittsticket notwendig, Teilnahme am Workshop gratis, Online-Anmeldung erforderlich, Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

## Jüdisches Museum Wien

Das Jüdische Museum Wien präsentiert sich an seinen beiden Standorten in der Dorotheergasse und auf dem Judenplatz als offenes Haus mit innovativen Einblicken in seine Sammlungen und einem einzigartigen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. In seinen Wechselausstellungen verbindet das Museum die jüdische Stadtgeschichte mit globalen, kultur- und sozialgeschichtlichen Themen sowie mit zeitgenössischer Kunst.

**Sonntag, 13. November 2016, 16 Uhr**

**Die bessere Hälfte. Jüdische Künstlerinnen bis 1938**



Bettina Ehrlich-Bauer  
Selbstporträt, 1928  
Zeitgenössische Fotografie nach  
dem verschollenen Gemälde  
(nachkoloriert)  
© Archiv des Belvedere, Wien  
Foto: Bruno Reiffenstein

Wien um 1900 war auch eine Stadt der Frauen. Am Aufbruch in die Moderne waren viele Künstlerinnen beteiligt, die sich trotz der schlechten Rahmenbedingungen für Frauen im Kunstbetrieb durchsetzen konnten. Ein überdurchschnittlicher Anteil dieser Künstlerinnen kam aus assimilierten jüdischen Familien. Malerinnen wie Tina Blau, Broncia Koller-Pinell, Marie Louise von Motesiczky oder die Keramikerinnen Vally Wieselthier und Susi Singer haben heute ihren Platz in der Kunstgeschichte. Doch viele andere sind – zu Unrecht – in Vergessenheit geraten wie die Bildhauerin Teresa Feodorowna Ries, die Malerinnen Grete Wolf-Krakauer und Helene Taussig oder die Malerin und Graphikerin Lili Réthi.

**Schwerpunktführung** zur herausragenden und vielfältigen

Graphik der jüdischen Künstlerinnen mit den Kuratorinnen Andrea Winklbauer und Sabine Fellner

Gültiges Eintrittsticket notwendig, Teilnahme an der Führung ist gratis.

## Kontakt und Information

### ALBERTINA

**Albertina Wien**

A-1010 Wien | Albertinaplatz 1

Tel.: +43 1 534 83-0

[www.albertina.at](http://www.albertina.at)

Täglich 10 bis 18 Uhr | Mittwoch 10 bis 21 Uhr



**Jüdisches Museum Wien**

Palais Eskeles

A-1010 Wien | Dorotheergasse 11

Tel.: +43 1 535 04 31

[www.jmw.at](http://www.jmw.at)

Sonntag bis Freitag 10 bis 18 Uhr | Samstags geschlossen



**Kupferstichkabinett**

**der Akademie der bildenden Künste Wien**

A-1010 Wien | Schillerplatz 3 | 1. Stock

Tel.: +43 1 588 16 2401

[www.kupferstichkabinett.at](http://www.kupferstichkabinett.at)

Öffnungszeiten: Studiensaal nach Vereinbarung



**Leopold Museum**

A-1070 Wien | MuseumsQuartier | Museumsplatz 1

Tel.: +43 1 525 70-0

[www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org)

Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

Donnerstag 10 bis 21 Uhr | Dienstag geschlossen